



(10) **DE 20 2012 012 164 U1** 2014.04.30

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2012 012 164.2**

(22) Anmeldetag: **20.12.2012**

(47) Eintragungstag: **25.03.2014**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **30.04.2014**

(51) Int Cl.: **B62B 5/04 (2006.01)**

A47F 1/14 (2006.01)

B65D 6/08 (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Kesseböhmer Holding e.K., 49152, Bad Essen, DE

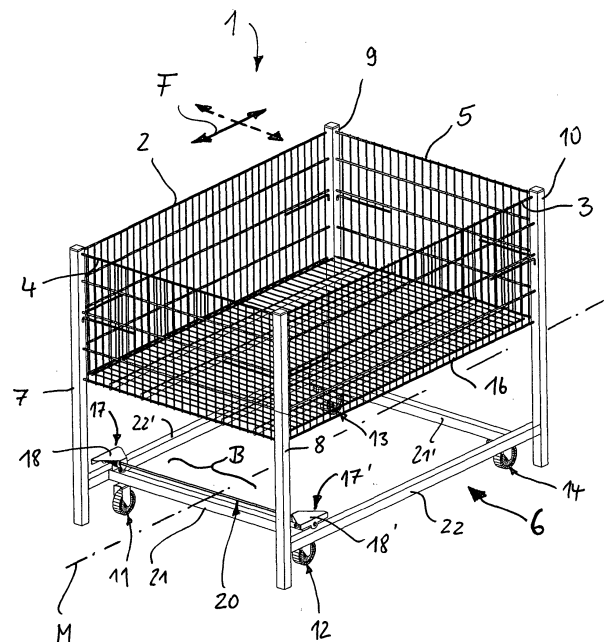
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

**Busse & Busse Patent- und Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB, 49084, Osnabrück, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gittertisches**

(57) Hauptanspruch: Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gittertisches (1) zur Warenpräsentation, bestehend aus einem paarweise gegenüberliegende vertikale Längs- und Querseitenwände (2, 3; 4, 5) sowie eine zwischen diesen Wänden vorgesehene waagerechte Bodenwand (16) abstützenden Gestell (6) mit eckseitigen Stützpfeuten (7, 8; 9, 10), wobei im bodenseitigen Bereich des Gestells (6) jeweilige eine Fahrbewegung (F) des Behälters (1) ermöglichende Stützrollen (11, 12, 13, 14) mit einem jeweiligen Bremsenteil (15) vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eines der gegenüberliegend zur Längsmittlebene (M) am Gestell (6) vorgesehenen Paare von Stützrollen (11, 12) durch eine zumindest einen Betätigungshebel (17) aufweisende Bedienbaugruppe (B) verbunden ist und damit zumindest eines der Bremsenteile (15) beider Stützrollen (11, 12) von gegenüberliegenden Längswandseiten (2, 3) aus bedienbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gittertisches zur Warenpräsentation gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Verkaufs- und Transportbehälter in Form von Gittertischen sind in unterschiedlichen Ausführungen bekannt. Gemäß DE 76 28 135 ist eine Konstruktion vorgesehen, bei der vertikale Längs- und Querseitenwände bildende Gitterwandteile an einem Gestell mit eckseitigen Stützpfeuern gehalten sind. Dabei sind im Bereich jeweiliger Stützfüße eine Fahrbewegung des Transportbehälters ermöglichende Stützrollen vorgesehen. Für eine lagestabile Fixierung dieses Transportbehälters am Aufstellungsort sind die Stützrollen durch jeweilige auflegbare Arretiervorrichtungen mittels einer Reibungsbremse gehalten. Bei Betätigung nur einer dieser Reibungsbremsen können nur Behälter mit geringem Beladungsgewicht gegen ungewollte Bewegungen gesichert werden. Die Betätigung sämtlicher der vier Arretiervorrichtungen ist insgesamt aufwändig und damit die Konstruktion störanfällig.

[0003] Gemäß DE 20 2004 018 384 ist ein Verkaufs- und Transportbehälter vorgeschlagen, wobei im Abstand zu den Stützrädern eine Hubvorrichtung vorgesehen ist, deren jeweilige Hubstempel in eine bodenseitige Stützstellung verlagerbar sind. Damit werden die Stützrollen insgesamt entlastet und das auftretende Füllgewicht der Transportbehälter kann insgesamt so aufgenommen werden, dass die in Präsentationsstellung befindlichen Behälter nur mit großen Querkraften aus ihrer Gebrauchslage verschiebbar sind.

[0004] Die Erfindung befasst sich mit dem Problem, einen Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gittertisches zu schaffen, dessen Abstützung in einer ortsfesten Gebrauchslage mit geringem Aufwand möglich ist und dabei die zur Fixierung vorgesehenen Bremsen eine einfache Handhabung ermöglichen.

[0005] Die Erfindung löst diese Aufgabe mit einem Verkaufs- und Transportbehälter mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Hinsichtlich wesentlicher weiterer Ausgestaltungen wird auf die Ansprüche 2 bis 12 verwiesen.

[0006] Der Verkaufs- und Transportbehälter zur Warenpräsentation weist in erfindungsgemäßer Ausführung im Bereich seiner die Fahrbewegung des Behälters ermöglichenden vier Stützrollen zumindest eine paarweise Bremsung ermöglichende Bedienbaugruppe auf. Damit kann eine Bedienung der Bremsbaugruppe wahlweise von zumindest zwei Seiten des Gittertisches aus erfolgen, so dass der Bedienkomfort verbessert ist.

[0007] Diese Bedienbaugruppe ist im Bereich des Gestells so angeordnet, dass die den beiden in Bezug zur Längsmittlebene gegenüberliegenden Stützrollen zugeordneten Bremsen vorzugsweise gleichzeitig verlagerbar sind.

[0008] Für eine einfache und schnelle Handhabung des Stütz- und Bremssystems ist vorgesehen, dass die jeweiligen Bremsen von gegenüberliegenden Stützrollen durch einen Betätigungshebel aktiviert werden. Dieser ist so ausgebildet, dass durch eine Fußbetätigung die Verlagerung in eine Bremsstellung erfolgt und in umgekehrter Bewegungseinrichtung ein Lösen aus der Bremsstellung möglich ist. Ebenso ist denkbar, dass die Bedienbaugruppe mit einem verlagerbaren Betätigungshebel versehen ist, der von Hand oder wahlweise auch von Hand und/oder Fuß bedient werden kann.

[0009] In vorteilhafter Ausführung ist die Bedienbaugruppe so konzipiert, dass im Bereich der beiden gleichzeitig bremsbaren Stützrollen jeweils ein als Wippbalken ausgebildeter Betätigungshebel vorgesehen ist. Damit ist unabhängig davon, auf welcher Seite des Gittertisches sich eine Bedienperson befindet, eine schnelle Betätigung des Systems mit dem Fuß möglich.

[0010] Ausgehend davon, dass die gebremsten Stützrollen als jeweilige Standard-Kaufteile ausgeführt sind, ist vorgesehen, dass der zumindest eine Wippbalken im Bereich seiner Stützachse mit einem auf ein Bremsenteil der Stützrolle wirkenden Stütznocken zusammenwirkt. Dabei wird dessen bereichsweise elliptische Kontur durch die Schwenkbewegung des Wippbalkens so verlagert, dass das Bremsenteil in eine Anlagestellung an der Stützrolle gelangt oder aus dieser Lage gelöst wird.

[0011] Es versteht sich, dass dieses an sich bekannte Bremsenteil der Stützrollen eine mit dem Stellnocken zusammenwirkende Rückstellfeder o. dgl. Stellement aufweisen kann. Bei einer Rückverlagerung der Bremse in die Freigabestellung wird damit eine entsprechende Hilfskraft wirksam.

[0012] Das System der paarweise bedienbaren Stützrollen sieht vor, dass die beiden als Wippbalken ausgebildeten und gegenüberliegend am Gestell vorgesehenen Betätigungshebel vorteilhaft durch einen vergleichsweise einfachen Drehstab zu einer Funktionseinheit verbunden sind. Dieser Drehstab kann in unterschiedlichen Ausführungen als ein profiliertes Stangenteil ausgeführt sein, so dass mit diesem verwindungssteifen Einzelteil eine synchrone Kraftübertragung bei Fußbetätigung realisiert wird.

[0013] Die Konstruktion des Verkaufs- und Transportbehälters im Bereich des Gestells sieht vor, dass die Bedienbaugruppe im Wesentlichen oberhalb ei-

ner das Gestell des Behälters quer zur Längsmittlebene aussteifenden Querstange angeordnet ist. Diese stabile Stange untergreift das Stangenteil der Bedienbaugruppe derart, dass eine zumindest zum bodenseitigen Bereich hin gesicherte Einbaulage gewährleistet ist. Damit sind ungewollte Beschädigungen des Systems – beispielsweise durch zu überfahrende Hindernisse – vermieden. In einer weiteren Ausführung ist vorgesehen, dass die Bedienbaugruppe zumindest bereichsweise mit einer Abdeckung versehen sein kann und damit auch die oberhalb der Querstange verlaufende Baugruppe bzw. deren Drehstab vor Beschädigungen geschützt ist.

[0014] Eine vorteilhafte Einbaulage der Bedienbaugruppe ist so gewählt, dass die beiden Wippbalken jeweils oberhalb eines bodenparallelen Längsbalkens des Gestells angeordnet sind. Damit wird erreicht, dass die jeweilige Oberseite der Längsbalken unmittelbar als ein Anschlag für die mit dem Fuß verlagerten Wippbalken genutzt werden kann. Für die Wippbalken wird bei deren jeweiliger Schwenkung in die Schließ- bzw. Öffnungsstellung ein zwangsläufig wirkender "Schwenkanschlag" im Bereich des Längsbalkens so definiert, dass auch hohe Fußkräfte beschädigungsfrei in den jeweiligen Wippbalken eingeleitet werden können und Überbelastungen von Bauteilen in der Anschlagposition vermieden sind.

[0015] In zweckmäßiger Ausführung ist vorgesehen, dass die Wippbalken im Bereich ihres jeweiligen Anschlagpunktes am Längsbalken auch mit einem Dämpfungselement zusammenwirken können, so dass eine weitgehend geräuschlose und schonende Bedienung des Wippbalkens möglich ist.

[0016] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung und der Zeichnung, in der ein Ausführungsbeispiel des Verkaufs- und Transportbehälters in Form des Gittertisches näher veranschaulicht ist. In der Zeichnung zeigen:

[0017] Fig. 1 eine Perspektivdarstellung des Verkaufs- und Transportbehälters in Form eines Gittertisches mit einem Gestell, das jeweilige gebremste Stützrollen im Bereich von Stützpfeilen aufweist,

[0018] Fig. 2 eine vergrößerte Ausschnittsdarstellung einer im Bereich der Stützrollen vorgesehenen Bedienbaugruppe in Öffnungsstellung, und

[0019] Fig. 3 eine Ausschnittsdarstellung ähnlich Fig. 2 mit der Bedienbaugruppe in Schließstellung.

[0020] In Fig. 1 ist ein insgesamt mit 1 bezeichneter Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gittertisches zur Warenpräsentation dargestellt. Dieser weist ein paarweise gegenüberliegende vertikale Längs- und Querseitenwände 2, 3, 4, 5 sowie eine

zwischen diesen Wänden vorgesehene waagerechte Bodenwand 16 abstützendes Gestell 6 auf, das im Wesentlichen symmetrisch zu einer Längsmittlebene M aufgebaut ist. Das Gestell 6 bildet mit eckseitigen Stützpfeilen 7, 8, 9 und 10 eine bodenseitige Abstützung für den Gittertisch 1.

[0021] Im bodenseitigen Bereich des Gestells 6 sind jeweilige eine Fahrbewegung (Pfeil F) des Gittertisches bzw. Behälters 1 ermöglichende Stützrollen 11, 12, 13, 14 vorgesehen. Diese können in marktgängiger Ausführung mit einem Bremsstiel 15 (Fig. 2) versehen sein.

[0022] Die erfindungsgemäße Ausführung des Gittertisches 1 sieht vor, dass zumindest eines der gegenüberliegend zur Längsmittlebene M am Gestell 6 vorgesehenen Paare von Stützrollen 11, 12 durch eine zumindest einen Betätigungshebel 17, 17' aufweisende Bedienbaugruppe B verbunden sind. Damit können die Bremsstiele 15 der beiden Stützrollen 11 und 12 – weitgehend unabhängig, auf welcher Seite sich die jeweilige Position des Bedieners befindet – gleichzeitig betätigt werden.

[0023] Aus der vergrößerten Ausschnittsdarstellung gemäß Fig. 2 ist ersichtlich, dass die insbesondere zwei an der Bedienbaugruppe B vorgesehenen Betätigungshebel 17 eine dessen bevorzugte Bedienung mit zumindest dem Fuß ermöglichende Einbaulage am unteren Bereich des Gestells 6 aufweisen. Denkbar ist auch, eine Konstruktion vorzusehen, die ein von Hand betätigbares Bedienungselement (Schwenkhebel, Druckstab o. dgl.; nicht dargestellt) aufweist. Auch eine komplexe Konstruktion, die wahlweise von Hand und/oder Fuß bedienbare Baugruppen in Kombination aufweist, ist denkbar.

[0024] Bei der eine vorzugsweise einfache Gestaltung aufweisenden Bedienbaugruppe B gemäß Fig. 1 ist vorgesehen, dass diese im Bereich der beiden gleichzeitig bremsbaren Stützrollen 11, 12 jeweils einen als Wippbalken 18, 18' ausgebildeten Betätigungshebel 17, 17' aufweist.

[0025] Aus der vergrößerten Ausschnittsdarstellung gemäß Fig. 2 wird deutlich, dass der Wippbalken 18, 18' im Bereich seiner Stützachse S mit einem auf das Bremsstiel 15 wirkenden Stellnocken 19 versehen ist, der eine bereichsweise elliptische Ansatzkontur (Pfeil E) aufweist.

[0026] Aus der Zusammenschau von Fig. 2 und Fig. 3 wird die Wirkungsweise dieses an sich bekannten Stellnockens 19 deutlich, wobei dieser unter Wirkung seiner Exzentrizität E in der gemäß Fig. 3 dargestellten Lage eine Bremswirkung dann entwickelt, wenn mittels einer Stellkraft K der Wippbalken 18 geschwenkt wurde. Zum Lösen aus dieser Bremsstellung gemäß Fig. 3 kann der Wippbalken 18, 18' in

Belastungsrichtung K' betätigt werden, so dass damit der Stellnocken **19** verlagert wird (**Fig. 2**). Damit wird ein Abstand P (**Fig. 2**) zwischen dem Bremsteil **15** und der jeweiligen Stützrolle **12** überwunden, und das einen Abstand $P = 0$ (**Fig. 3**) aufweisende Bremsteil **15** drückt – vorzugsweise mit einem Abstand D zur Hochachse H – auf den Umfang **23** der Stützrolle **12** (**Fig. 3**). Zur Unterstützung dieser Bewegung bei einem Lösevorgang kann das Bremsteil **15** der Stützrolle **11, 12** eine mit dem Stellnocken **19** zusammenwirkende Rückstellfeder o. dgl. Hilfsorgan aufweisen (nicht dargestellt).

[0027] In Zusammenschau mit den Darstellungen gemäß **Fig. 1** und **Fig. 2** wird deutlich, dass die im Bereich der Bedienbaugruppe B vorgesehenen beiden Wippbalken **18, 18'** vorzugsweise durch einen torsionssteifen Drehstab **20** zu der funktionalen Einheit verbunden sind. Damit führt die aus **Fig. 2** und **Fig. 3** ersichtliche Bedienung des Systems im Bereich eines Wippbalkens **18** oder **18'** gleichzeitig an beiden Stützrollen **11** und **12** zu einer jeweils vorgesehenen Bedienstellung (Kippwinkel W, W'). Denkbar ist auch, an Stelle des Drehstabes einen Zugverbinder als Verbinder vorzusehen (nicht dargestellt) und dabei den Stellnocken **19** durch ein entsprechendes Stellglied zu ersetzen.

[0028] Eine optimale Anordnung der Bedienbaugruppe B wird dadurch erreicht, dass diese im Wesentlichen oberhalb einer das Gestell **6** des Behälters **1** aussteifenden Querstange **21** angeordnet ist. In dieser Einbaulage ist das System vorteilhaft so gesichert, dass Beschädigungen von Systemkomponenten durch bodenseitige Hindernisse o. dgl. Belastungen vermieden sind. Außerdem ist denkbar, dass die Bedienbaugruppe B zumindest bereichsweise mit einer Abdeckung (nicht dargestellt) versehen ist und damit die Verletzungsgefahr durch offen liegende Bedienbauteile verringert wird.

[0029] Eine weitere Optimierung des Bedienkomforts im Bereich der beiden Wippbalken **18** und **18'** kann dadurch erfolgen, dass diese im Nahbereich jeweiliger bodenparalleler Längsbalken **22, 22'** des Gestells **6** angeordnet sind. Damit wird erreicht, dass für die Wippbalken **18, 18'** an der Oberseite **24** der Längsbalken **22, 22'** ein definierter Anschlagpunkt G vorgegeben wird. Dabei wird der jeweilige Bewegungswinkel W, W' der Wippbalken **18, 18'** so begrenzt, dass ungewollte Schwenkbewegungen über den eigentlichen Druckpunkt des Stellnockens **19** hinaus vermieden sind (**Fig. 3**).

[0030] Im Bereich dieses Anschlages G kann auch ein zusätzliches Dämpfungselement (nicht dargestellt) vorgesehen sein, so dass damit der Bedienkomfort für das System weiter verbessert ist.

[0031] Das Stellkonzept im Bereich der paarweise mit einer Bedienbaugruppe A zu bedienenden Bremsteile **15** kann prinzipiell auch auf die paarweise parallel zur Längsmittlebene M angeordneten Stützrollen **12, 14** bzw. **11, 13** übertragen werden (nicht dargestellt). Dabei wird die gleichzeitige Brems-Bedienung dann möglich, wenn der Benutzer auf einer der Seiten des Gittertisches **1** im Bereich der Querseitenwände **4** oder **5** aktiv wird.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 7628135 [0002]
- DE 202004018384 [0003]

Schutzansprüche

1. Verkaufs- und Transportbehälter in Form eines Gittertisches (1) zur Warenpräsentation, bestehend aus einem paarweise gegenüberliegende vertikale Längs- und Querseitenwände (2, 3; 4, 5) sowie eine zwischen diesen Wänden vorgesehene waagerechte Bodenwand (16) abstützenden Gestell (6) mit eckseitigen Stützpfosten (7, 8; 9, 10), wobei im bodenseitigen Bereich des Gestells (6) jeweilige eine Fahrbewegung (F) des Behälters (1) ermöglichende Stützrollen (11, 12, 13, 14) mit einem jeweiligen Bremssteil (15) vorgesehen sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass zumindest eines der gegenüberliegend zur Längsmittlebene (M) am Gestell (6) vorgesehenen Paare von Stützrollen (11, 12) durch eine zumindest einen Betätigungshebel (17) aufweisende Bedienbaugruppe (B) verbunden ist und damit zumindest eines der Bremssteile (15) beider Stützrollen (11, 12) von gegenüberliegenden Längswandseiten (2, 3) aus bedienbar ist.

2. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bremssteile (15) beider Stützrollen (11, 12) gleichzeitig bedienbar sind.

3. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Betätigungshebel (17) eine dessen Bedienung zumindest mit dem Fuß ermöglichende Einbaulage aufweist.

4. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Betätigungshebel (17) wahlweise von Hand oder Fuß bedienbar ist.

5. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bedienbaugruppe (B) im Bereich der beiden gleichzeitig bremsbaren Stützrollen (11, 12) jeweils einen als Wippbalken (18, 18') ausgebildeten Betätigungshebel (17, 17') aufweist.

6. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Wippbalken (18, 18') im Bereich seiner Stützachse (S) mit einem auf das Bremssteil (15) wirkenden Stellnocken (19) versehen ist.

7. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Bremssteil (15) der Stützrollen (11, 12) eine mit dem Stellnocken (19) zusammenwirkende Rückstellfeder aufweist.

8. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden als Wippbalken (18, 18') ausgebildeten

Betätigungshebel (17, 17') durch einen Drehstab (20) zu einer Funktionseinheit verbunden sind.

9. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bedienbaugruppe (B) im Wesentlichen oberhalb einer das Gestell (6) des Behälters (1) aussteifenden Konstruktion mit Längsbalken (22, 22') und/oder Querstangen (21, 21') angeordnet ist.

10. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass jeweilige bodenparallele Längsbalken (22, 22') des Gestells (6) an ihrer Oberseite einen Anschlag (G) für die Wippbalken (18, 18') bilden.

11. Verkaufs- und Transportbehälter nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Bereich des Anschlags (G) ein Dämpfungselement vorgesehen ist.

12. Verkaufs- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bedienbaugruppe (B) zumindest bereichsweise mit einer Abdeckung versehen ist.

Es folgen 2 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

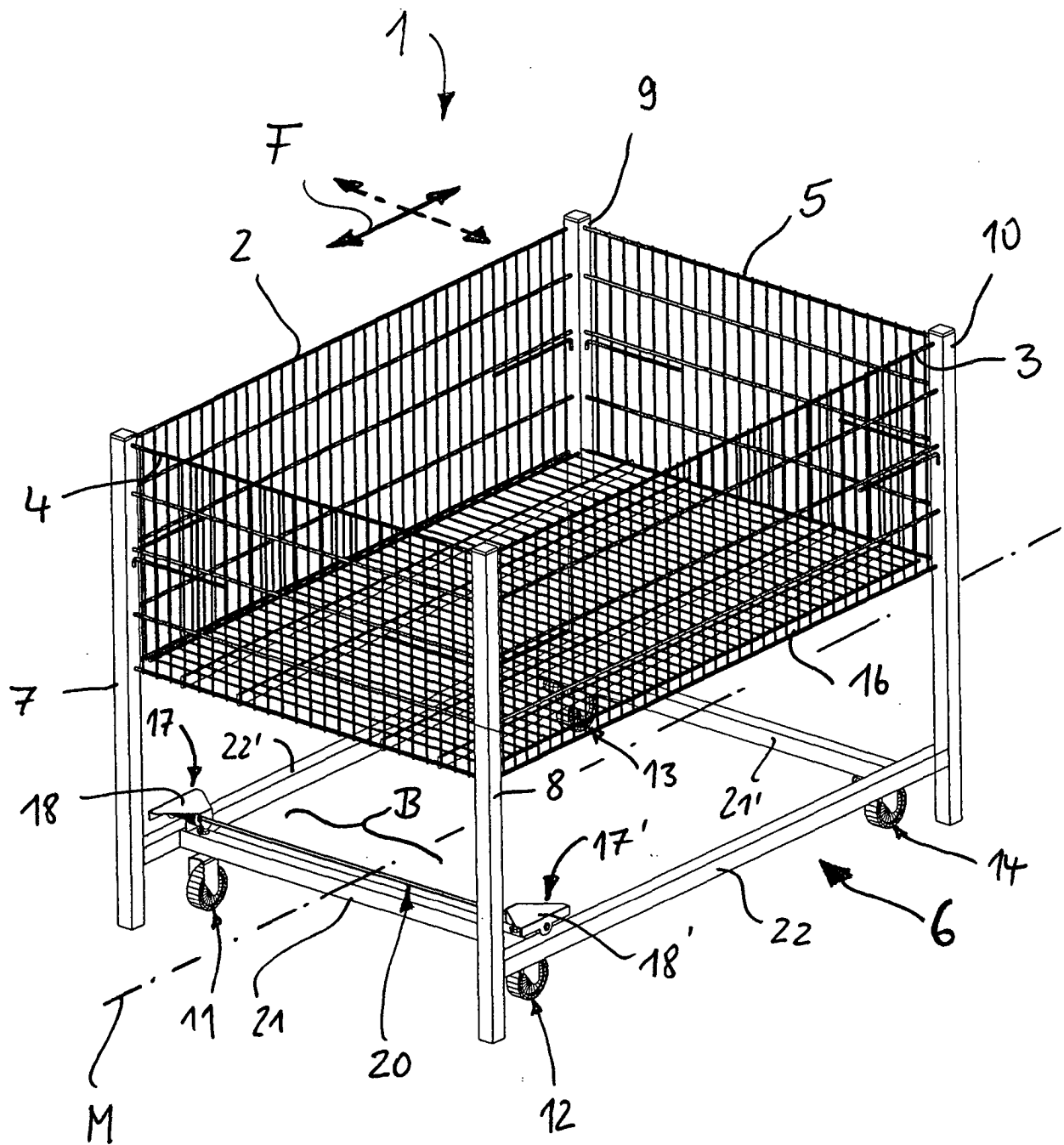


Fig. 1

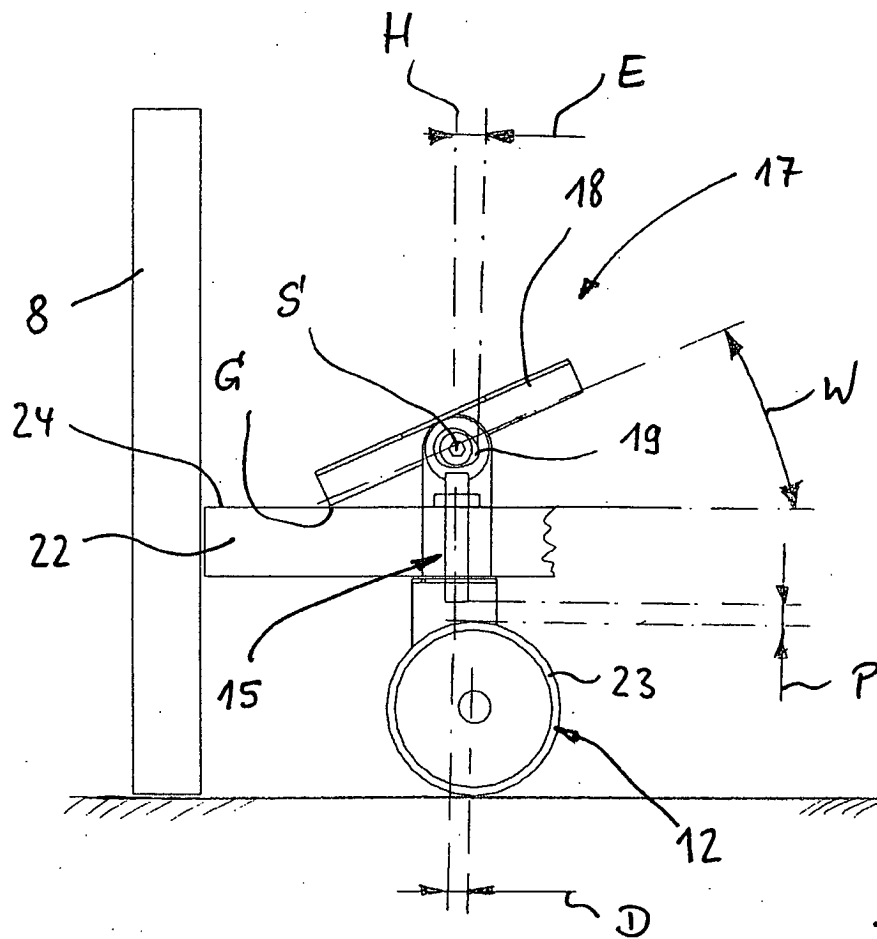


Fig. 2

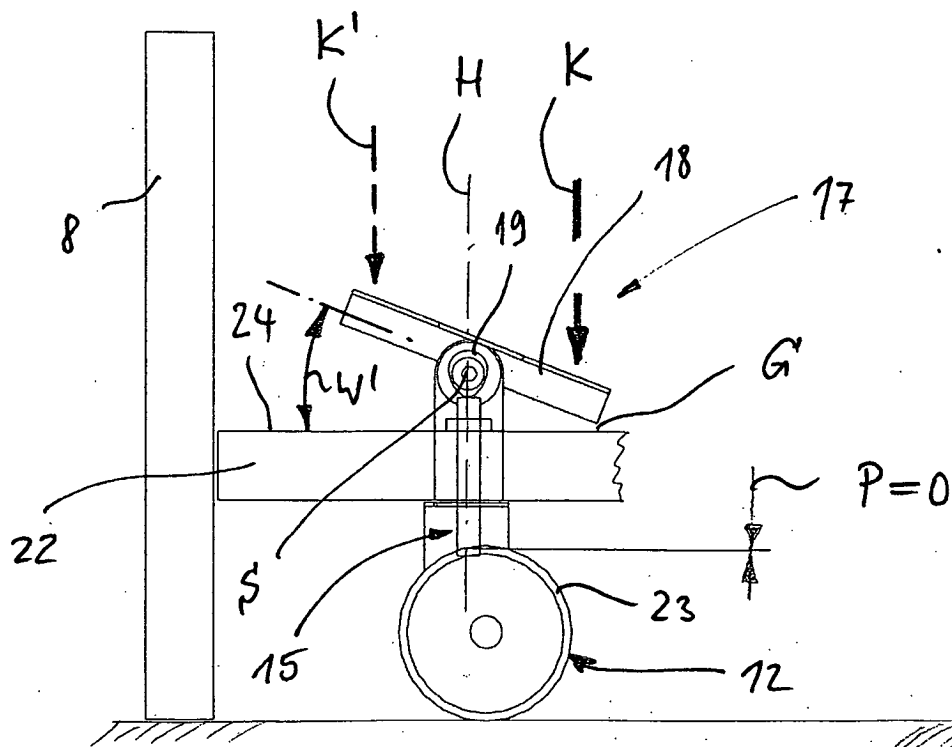


Fig. 3